

St. Katharina, Haag

Wir beginnen unsere Pilgerreise in der St. Katharina Kirche. Die Heilige Katharina von der die Haager Kirche ihren Namen hat, lebte Ende des 3. Jahrhunderts und starb den Märtyrertod. In der katholischen Kirche gehört sie zu den vierzehn Nothelfern und wird bei Leiden der Zunge und Sprachschwierigkeiten angerufen. Wenn einem die Worte fehlen oder wenn man auf der Suche nach den richtigen Worten ist, scheint sie eine gute Ansprechpartnerin. Suchen Sie sich einen Platz in der Kirche an dem Sie sich wohlfühlen und überlegen: Wie rede ich mit anderen? Offen, oberflächlich, vertraut? Wo habe ich den richtigen Ton getroffen und wo in ihm vergriffen? Was müsste ich mit wem ansprechen und gibt es ein Gespräch, das ich schon lange vor mir herschiebe? Nehmen Sie den Gedanken, der Sie am meisten bewegt, mit auf den Weg.

Auf dem Weg nach Hummeltal

Der Weg nach Hummeltal führt ein gutes Stück durch den Wald. Seine Bäume werfen Schatten. Im Sommer ist Schatten oft etwas, wonach wir uns sehnen und das uns gut tut; anders aber, wenn irgendetwas oder irgendjemand einen Schatten über unser Leben wirft. Denken Sie nochmal an das Gespräch, das Sie vorhin berührt hat. Was sind/ waren die Schattenseiten dieses Gesprächs bzw. welcher Schatten liegt seitdem auf dieser Beziehung? Welche Worte, welche Aussagen haben verletzt? Welche Worte, die Sie gesagt haben, haben verletzt? Und welche haben Sie getroffen?

Friedenskirche, Hummeltal

Die evangelische Kirche in Hummeltal heißt „Friedenskirche“. Friede kommt als Wort und auch als Thema häufig in der Bibel vor. „Friede sei mit Dir“, „Selig sind die, die Frieden stiften, denn sie werden Kinder Gottes heißen“ und „Suche Frieden und jage ihm nach!“ sind nur einige Aussagen, die die Bibel zu diesem Thema formuliert. Denken Sie an Ihre überschattete Beziehung. Würden Sie diese Situation gerne befrieden? Wenn ja, was bräuchte es dazu?

Auf dem Weg nach Mistelgau

Abgesehen vom Sophienberg ist der Weg nach Mistelgau relativ baumarm. Die Sonne kann ungehindert wärmen und wachsen lassen und taucht mit ihrem Licht die Natur in ein ganz wunderbares, strahlendes Licht. Die Sonne kann auch unserem Körper und unserer Seele guttun. Es gibt Worte, die haben eine ähnliche Wirkung auf uns. Worte, die von innen wärmen und von denen man zehren kann. Worte wie: „Du bist stark“, „Du bist mir wichtig“, „Du bist wertvoll“, „Ich habe Dich verletzt. Das tut mir

leid.“ „Gott segne Dich“, „Ich mag Dich“, „Bei Dir fühl ich mich zu Hause“, „Ich sorge mich um Dich.“ Welches Wort, welche Aussage tut Ihnen gut? Was müssten Sie sagen oder hören, um den Schatten über einer Beziehung zu vertreiben?

St. Bartholomäus, Mistelgau

Suchen Sie sich einen Platz an dem Sie sich wohlfühlen. Der Heilige Bartholomäus ist der Legende nach gehäutet worden. Bei Menschen ist das nichts Wünschenswertes, im Tierreich jedoch schon. Reptilien häuten sich regelmäßig und ist sogar überlebenswichtig. „Der kann nicht aus seiner Haut“ – diese Phrase beschreibt Menschen, die sich nicht ändern können oder wollen, weil sie dann ihr erlerntes Verhalten oder Gedanken verändern müssten. Und Veränderungen sind zum Teil anstrengend. Aber oft kann nur durch eine veränderte Haltung eine Situation verbessert werden. Eine neue Haut, ein neuer Anfang bietet auch neue Chancen, neue Möglichkeiten. Veränderung braucht in der Regel aber auch Zeit. Nehmen Sie sich die Zeit, die Sie brauchen, um die Beziehungen, die sie ändern wollen zu befrieden. Dabei wünsche ich Ihnen viel Kraft und Gottes reichen Segen.

Selig sind die, die Frieden stiften, denn sie werden Kinder Gottes heißen.

Matthäusevangelium 5, 9